

Nur die Stellenaufstockung gab zu reden

Oberbuchsiten Die Gemeindeversammlung bewilligt neue Pensen für Gemeinde-, Bau- und Schulverwaltung

VON MARKUS NÜNLIST

Gemeindepräsident Daniel Lederer konnte trotz Sommerwetter 32 Stimmberechtigte an der Oberbuchsiter Rechnungs-gemeindeversammlung begrüßen. Am meisten zu diskutieren gab nicht die Rechnung 2015, sondern der Antrag des Gemeinderates auf eine Erhöhung der Personaldotation in den Bereichen Gemeinde-, Bau- und Schulverwaltung um maximal 150 Prozent. Für die erwähnten Bereiche stehen aktuell 415 Stellenprozent zur Verfügung. Auf die Gemeindeverwaltung inklusive die Elektrizitätsversorgung Oberbuchsiten (EVO) entfallen 320 Prozent, auf die Schulleitung 65 Prozent und auf das Bausekretariat 30 Prozent.

Dem Begehren des Gemeinderates liegt der Schlussbericht einer externen Evaluation der Verwaltungsprozesse zugrunde, der dringenden Handlungsbedarf aufzeigt. Nach kurzer Diskussion, bei der es nicht zuletzt um die voraussichtliche Kostenfolge ging, genehmigte der Souverän den Antrag mit einer Gegenstimme. Der Gemeinderat wird nun sorgfältig abwägen, wie viele Stellenprozent in welchem Bereich am nutzbringendsten sind.

Fast alle Budgetposten im Plus

Die laufende Rechnung 2015 weist den sehr hohen Überschuss von 1,428 Mio. Franken auf. Wie von Finanzverwalter Robert Nützi zu erfahren war, schlossen fast alle Posten unter Budget oder mit Mehrertrag ab. Hauptgründe für das aussergewöhnlich gute Ergebnis sind höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen und vorgezogene Abgrenzungen der Steuervorbezüge an die angepasste Rechnungslegung nach HRM2.

Bei der Investitionsrechnung war die Budgetabweichung ebenfalls markant. Einem Voranschlag von rund 900 000 Franken standen schliesslich Nettoinvestitionen von lediglich 31 399 Franken gegenüber. Grössere Erschliessungsvorhaben wie die Überbauung Rainacker oder der IMP-Neubau wurden noch nicht realisiert.



Eine Evaluation der Verwaltungsprozesse zeigt, dass mehr Personal nötig ist, um die Arbeit zu bewältigen. BRUNO KISSLING

415

Stellenprozent stehen den Bereichen Gemeinde-, Bau- und Schulverwaltung aktuell zur Verfügung.

Auch sämtliche Spezialfinanzierungen schlossen mit teils erheblichen Überschüssen ab. Der Gewinn wird praktisch komplett für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Nach HRM2 muss das alte Verwaltungsvermögen über zehn Jahre hinweg linear abgeschrieben werden. Mit dieser einmaligen Abbuchung eröffne sich für die nächsten Jahre mehr finanzieller Spielraum, war zu erfahren.

Die Versammlung winkte sämtliche gemeinderätlichen Anträge in Sachen laufende Rechnung 2015 durch.

13 Einbürgerungen gutgeheissen

Einbürgerungsgesuche werden seit dem Zusammenschluss zur Einheits-

gemeinde Oberbuchsiten an der Rechnungsgemeinde beraten. Diesmal lagen insgesamt Gesuche von 13 Personen vor. Die Antragsteller mit Wurzeln in Portugal, Italien, Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Türkei, Kosovo und Iran stellten sich selber kurz vor und begründeten nochmals ihre Gründe, weshalb sie die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangen möchten.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen zu den beantragten Einbürgerungen gestellt wurden, traten die Gesuchsteller vor der Abstimmung in den Ausstand. Ohne weitere Diskussion oder Gegenstimme genehmigte die Versammlung alle 13 Einbürgerungen.

Rechnung Oberbuchsiten

Budgetvergleich		
Laufende Rechnung	2015	2014
Gesamtertrag	11 537	9599
Gesamtaufwand	11 537	9375
Ertragsüberschuss	0,4	224
Steuereinnahmen nat. Pers.	5567	5081
Steuereinnahmen jur. Pers.	886	867
Gesamtabschreibung	2417	516
Investitionsrechnung		
Nettoinvestitionen	0,2	-49
Finanzierungsüberschuss	2289	1439
	in 1000 Fr.	
Kennzahlen		
Steuerfuss nat./jur. Pers.	115	115
Selbstfinanzierungsgrad	100	--
	in %	
Pro-Kopf-Verschuldung	3459	2484
	in Fr.	

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

EVO kann weiter Eigenkapital äufnen

Die Elektrizitätsversorgung Oberbuchsiten (EVO) blickt einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Erfolgsrechnung 2015 schloss bei einem Ertrag von 1,734 Mio. Franken aus dem Energiegeschäft mit einem Bruttogewinn von 589 460 Franken ab. Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen und Abschreibungen resultierte ein Reingewinn von 80 223 Franken. Dieser Betrag wurde vollumfänglich den Reserven zugewiesen. Die Investitionsrechnung der EVO verzeichnete bei einem Aufwand von 684 962 Franken Nettoinvestitionen von 487 756 Franken. Der gesamte Energiebezug nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent auf 9879 MWh zu. (BUX)



Härkingen Seit den Frühlingsferien drehte sich im Kindergarten alles um das Thema «Die vier Elemente». Dabei wurden verschiedene Geschichten erzählt, Werkarbeiten hergestellt, Tänze und Lieder einstudiert. Die intensive Vorbereitungszeit unter der Leitung der drei «Kindsgi»-Lehrerinnen Ursi Kissling, Denise Brönnimann und Angie Studer forderte den Kindern grossen Einsatz und viel Ausdauer ab. Doch es hat sich gelohnt: Mit Tanz und Gesang stellten die 34 Kinder im Musical «Erde, Wasser, Luft und Feuer» nach Christina Schaffner die vier Elemente dar. Dabei vermochten sie die rund 170 anwesenden Eltern, Geschwister, Göttis, Gottis und Grosseltern im Fröschensaal mit einer leidenschaftlich vorgetragenen Aufführung zu begeistern. Für die musikalische Begleitung war Charly Wolff zuständig.

MGT/FOTO: ZVG

Vier neue Welschenrohrer Bürger

Bürgergemeindepräsident Jürg Uebelhart-Brunner konnte 15 Stimmberechtigte zur Gemeindeversammlung begrüßen. Die von Verwalterin Allemann Pia erläuterte Bürgerrechnung 2015 schliesst bei Einnahmen und Ausgaben von 255 151 Franken und nach Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von 10 789 Franken. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Nettoinvestition, der Beitrag an die Güterregulierung der Flurgenossenschaft Welschenrohr, betrug 25 000 Franken. Im Sennhaus Ergeleralp wurden die geplanten Renovationen abgeschlossen, und die Sömmerungsweide erhielt eine Baum- und Staudenpflege.

Im Grünholz glänzen neue Tischgruppen. Die Rechnung und die Nachtragskredite von insgesamt 59 249 Franken wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Forstbetrieb rentierte

Die Rechnung 2015 der Forstbetriebsgemeinschaft Hinteres Thal weist einen Ertragsüberschuss von 50 642 Franken aus. Sie wurde von der Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen und verabschiedet.

Der Versammlung wurden vier Einbürgerungsgesuche unterbreitet. Diese betrafen Peter Läufer und Sohn Elias Läufer, Schweizer Staatsangehörige,

Mirella Mele, deutsche Staatsangehörige und von Rinaldo Gaglioli, italienischer Staatsangehöriger. Alle erfüllen die Voraussetzungen zur Einbürgerung. Die Versammlung stimmte den Anträgen einstimmig zu.

Der Präsident informierte ferner darüber, dass in nächster Zeit die Feuerstellen im Grünholz erneuert werden. Ein Schönes Bild gibt der Waldlehrpfad der Bürger- und Einwohnergemeinde ab. Dieser führt in einem Rundgang um das Areal Grünholz. Er ist ein beliebter Spaziergang und Lehrgang für angehende Jäger und Forstlehrlinge und lädt zum Staunen und Betrachten der zirka 90 verschiedenen Pflanzen ein. (HAW)

Balsthal

Der Bürgerblock ist nun im Bau

Bis 2017 soll das Mehrfamilienhaus der Bürgergemeinde Balsthal bezugsbereit sein. Nun wurden die Bauarbeiten aufgenommen.

Fast sechs Millionen Franken haben die Bürgerinnen und Bürger von Balsthal gesprochen, um im Gebiet Oberfeld ein neues Mehrfamilienhaus zu bauen. Diese Woche ist nun mit dem Spatenstich der Start gemacht. Im Oktober 2017 soll dann das Haus bezugsbereit sein. Die anderen beiden Mehrfamilienhäuser der Überbauung, die nicht der Bürgergemeinde gehören, werden später realisiert beziehungsweise bezugsbereit sein.

Familien und Singles im Visier

Die Bürgergemeinde hat, unter anderem mit einem Landverkauf in der Industriezone, im Jahr 2012 ein grosses

Eigenkapital erarbeitet. Da durch den Verkauf dieses Landes keine Baurechtszinsen mehr reinkommen, suchte die Bürgergemeinde nach neuen gewinnbringenden Investitionsmöglichkeiten. Fündig wurde sie in der geplanten Überbauung im Oberfeld. Dort werden nun zwölf Wohnungen gebaut. Diese werden entweder als 2½-Zimmer-, 3½-Zimmer- oder 4½-Zimmer-Wohnungen ausgeführt. «Von Familien- bis hin zu Singlewohnungen ist alles zu haben», erklärt Mario Simic von der ausführenden Flury AG in Mümliswil. Die drei Wohnbauten der gesamten Überbauung werden versetzt gebaut, um, wie Architekt Mario Simic erklärt, eine optimale Sonnenausrichtung zu haben. Zudem sei die Lage speziell ruhig und trotzdem nicht allzu weit vom Dorfkern entfernt. (PHF)



Wohnen unter der Burg: Der vorderste Wohnblock gehört der Bürgergemeinde. ZVG